

H. Jonitz

Das Portrait – Karin Radziewski



Abb. 1 ◀
Karin Radziewski:
freundlich, aufgeschlos-
senen, kompetent

Unser heutiges Portrait befasst sich wieder mit einer bewährten Mitarbeiterin der DGU-Geschäftsstelle, Frau Karin Radziewski.

Geboren und aufgewachsen in Mettmann bei Düsseldorf schloss Frau Radziewski die weiterführende Schulausbildung 1966 mit der Mittleren Reife ab. Es folgte eine Lehre als Bankkauffrau bei der Kreissparkasse Düsseldorf, wo sie bis 1970 dann auch als Bankangestellte tätig war. Berufsbegleitend ergänzte Frau Radziewski ihr Schul-Englisch um Kurse in Wirtschafts-Englisch, da ihr Berufsziel Sekretärin mit der Möglichkeit auch englischsprachiger Korrespondenz war.

1970 wechselte Frau Radziewski dann zum Tochterunternehmen einer holländischen Firma, die Spezialmaschinen für die Nahrungsmittelindustrie aus Japan, den USA und aus Skandinavien importierte. Sie war dabei als Verkaufssachbearbeiterin und als Sekretärin des Geschäftsführers tätig. Zusätzlich betreute sie ab 1994 in gleicher Position zahlreiche renommierte Messen (ANUGA, INTERPACK) in Deutschland als Ansprechpartnerin und Koordinatorin zwischen der Geschäftsleitung und den zahlreichen ausländischen Lieferanten.

Nach 28 Jahren Berufstätigkeit in dem genannten Unternehmen hatte sie den Wunsch, sich noch einmal neu zu orientieren und wurde so im April 1998 als Verstärkung des damals noch kleinen DGU-Teams in der Homberger Strasse in Düsseldorf vom damaligen Generalsekretär der DGU, Herrn Prof. Rübben, als Sekretärin für die Deutsche Gesellschaft für Urologie eingestellt.

Nachdem Anfang 1999 Professor Rübben als Vorsitzender der CME-Kommission das gemeinsame „Modellprojekt CME“ von Deutscher Gesellschaft für Urologie und Berufsverband der Deutschen Urologen ins Leben gerufen hatte, wurde dieses von Frau Radziewski, unter Federführung von Prof. Rübben, mit großem persönlichen Engagement administrativ und kommunikativ verwaltet. Dazu gehörte auch die komplette jährliche Überarbeitung des CME-Heftes. Dieses Projekt ging dann nach der Gründung der „Akademie“ im Jahre 2004 in dieser auf. Dennoch bleibt Frau Radziewski ihm unverändert verbunden, wenn sie, beispielsweise bei Abwesenheit von Frau Scholten, als Ansprechpartnerin für Akademie- und speziell CME-Fragen zur Verfügung steht.

Eigentlicher Schwerpunkt seit 2004 aber ist die Verwaltung der Schatzmeisterstelle bei der DGU unter Leitung von Dr. Helmut Haas. Dabei erstellt sie u.a. die monatliche Finanzbuchhaltung, hält engen Kontakt zum Steuerberater, zu Finanzbehörden, den Banken, bearbeitet Reisekostenabrechnungen und so fort.

Ebenso ist sie zusammen mit Frau Preuschoff Ansprechpartnerin für die allgemeinen Sekretariats- und Verwaltungsaufgaben, Patientenfragen, organisiert

Sitzungen und achtet darauf, dass die der Geschäftsstelle gemeldeten und im „Urologen“ publizierten Kongresse nicht mit anderen „wichtigen“ Kongressen kollidieren.

Dank ihres freundlichen, aufgeschlossenen Wesens und ihrer Kompetenz gestaltet sich auch das Zusammenwirken zwischen DGU und BDU ausgesprochen erfreulich. Wir hoffen sehr, dass Frau Radziewski der Geschäftsstelle noch lange erhalten bleibt.

Korrespondierender Autor

Dr. Hartmut Jonitz

1. Vizepräsident im Berufsverband der Deutschen Urologen
Urologisches Praxis-Zentrum
Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt

Kontakt

Frau Karin Radziewski

Geschäftsstelle der
Deutschen Gesellschaft für Urologie
Uerdinger Strasse 64, 40474 Düsseldorf
Telefon (0211) 51 60 96 11
Telefax (0211) 51 60 96 60
Email: radziewski@dgu.de
www.urologenportal.de

Aktuelles aus der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien, die nun seit fast zwei Jahren aktiv ist.

DGU-Kongress 2006

Das Highlight des urologischen Jahres rückt näher: Die Planungen für die 58. Jahrestagung der DGU in Hamburg werden konkret. Auch wir als Pressestelle haben uns bereits die Räumlichkeiten im Congress Centrum Hamburg angesehen, damit wir unseren Journalisten-Kollegen im September wieder ein attraktives Pressezentrum anbieten können. Die ersten Akkreditierungen sind bereits eingegangen, die ersten Redaktionen in der Hansestadt planen die Vorberichterstattung zum Kongress. Ein halbes Jahr früher als 2005.

Im Trend: Wort- und Zahlenspielerei

Wortspielereien – Zahlenspiele – Journalisten lieben beides und das sorgt bei uns in der Pressestelle manchmal für rauchende Köpfe: Da ist eine große Männerzeitschrift auf der Suche nach den zehn „impotentesten Städten“, eine Fernsehzeitungs-Journalistin möchte die sechs häufigsten Fachbegriffe aus der Urologie wissen, es wird nach den 13 wichtigsten Ernährungstipps für alternde Männer gesucht und nach bundesweiten Vasektomie- und Beschneidungsstatistiken. Nicht nur Super-

lative sind gefragt, sondern auch zunehmend Tests wie: „Der große Inkontinenz-Check: Sind Sie gefährdet?“ oder „Wie hoch ist Ihr Prostata-Krebsrisiko?“ Dass wir den Kollegen nicht in allen Fällen helfen können (und wollen) versteht sich von selbst.

Apropos Zahlen: Mit einer Auflage von 470 000 Exemplaren hat sich das Thema „Beugen Bisphosphonate Knochenmetastasen vor – Neues vom DGU Kongress“ in der zweiten Ausgabe der Patientenzeitschrift „Knochenstark bei Krebs“ im Rennen um die öffentliche Wahrnehmung tatsächlich gut platziert.

Aus den Redaktionen

Das Thema Prävention wird dankenswerter Weise immer häufiger von den Medien aufgegriffen. „Aktiv werden bevor es zu spät ist“ – unter dieser Devise stehen zahlreiche Themen, die mit der Bitte um Expertenrat von den Journalisten an uns herangetragen werden. Viele im TV ausgestrahlte Beiträge, geraten jedoch schnell wieder in Vergessenheit. Bei schlecht recherchierten Themen ist das nicht unbedingt von Nachteil, doch was ist mit den wertvollen Informationen? Einen hervorragenden Service bieten unter anderem die Gesundheitssendungen „ARD-Visite“ oder das Magazin „Quivive“ der Rundfunkanstalt für die Region Berlin-Brandenburg (RBB) – die oft über urologische Erkrankungen berichten – auf ihren Internetportalen: Dort kann bis zwei Jahre nach Ausstrahlung, das Manuskript nachgelesen und das Kurzvideo zur Sendung angesehen werden. Sendungs-Manuskripte können im Übrigen auch über die Pressestelle angefordert werden.

Und wieder gibt es Erfreuliches von der West-Ost-Kommission

Die guten Nachrichten aus der West-Ost-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. reißen nicht ab: Nachdem es ihr im Mai 2005 mit einer Hilfssendung endoskopischer Geräte in das Kosovo erstmals gelungen war, eine Sachspende zu vermitteln, erreichten nun 1000 transurethrale und suprapubische Katheter eine slowenische Klinik in Bratislava. Mehr dazu in unserer Pressemitteilung im Urologenportal.

Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers

Stremelkamp 17
21149 Hamburg
Tel.: 040/79 14 05 60
Fax: 040 /79 14 00 27
Mobil: 0170 /48 27 28 7
Mail: info@wahlers-pr.de

Statistik der Mediothek 2005

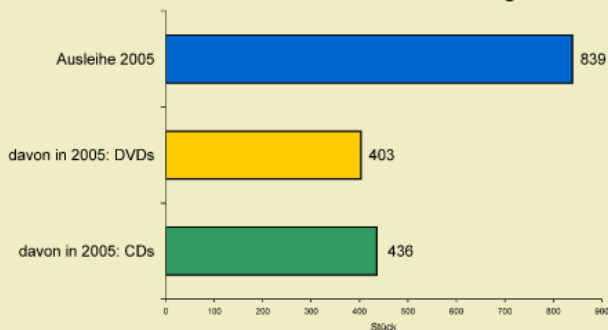
Die weiterzunehmende Inanspruchnahme der MEDIOTHEK ist ein Erfolg der gemeinsamen Bemühungen des Filmstudios der DGU und des BDU sowie des engagierten Sponsoring der Fa. APOGEPHA Dresden. Die Nutzung ist mit einer 14% Steigerung erneut stark angestiegen (Abb. 1).

Weitere neue interessante Beiträge wurden zur Sitzung der Filmkommission am 22. März 2006 in Halle eingereicht, sodass die Unterstützung der Fort- und Weiterbildung in Praxis und Klinik wirksam fortgesetzt werden kann.

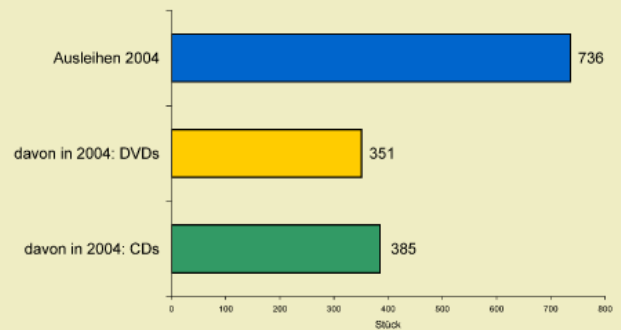
J. Sökeland

Im Rahmen der Modernisierung des Filmangebotes wurden
 — alle Videos überarbeitet und
 — in DVD-Ausgaben überführt.

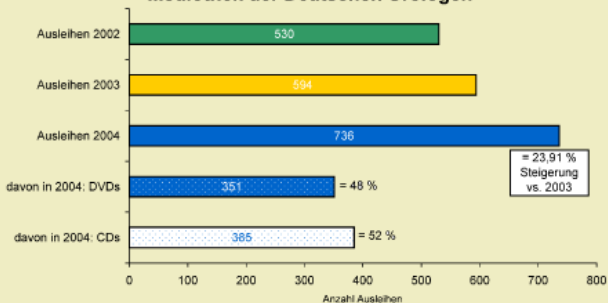
Ausleihe 2005 Mediothek der Deutschen Urologen



Ausleihe 2004 Mediothek der Deutschen Urologen



Ausleihenstatistik 2004 Mediothek der Deutschen Urologen



Ausleihenstatistik 2005 Mediothek der Deutschen Urologen

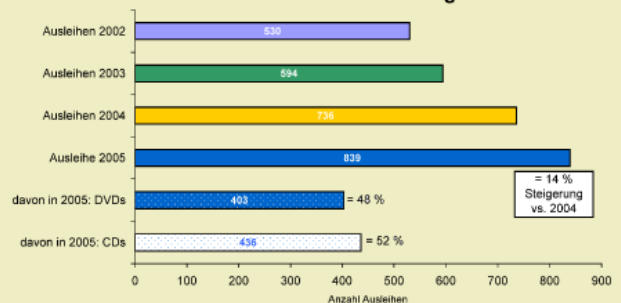


Abb. 1 ▲ DGU-Filmstatistik